



Roswitha Kutzner ist Mitglied des mit der Qualitätsmedaille ausgezeichneten Jugendmeisterbereiches „Olga Benario“ im Berliner Glühlampenwerk. Materialökonomie und Qualitätsarbeit, das sind die Hauptpunkte der Wettbewerbsverpflichtungen dieses Kollektivs.

Foto: ZB/Franke

Initiativen im Handel

bes Obst, Gemüse und Speisekartoffeln Karl-Marx-Stadt haben sich zum Beispiel verpflichtet, einen energischen Kampf zu führen, um zu erreichen, daß die Vertragspartner ihren Verpflichtungen auch vertragsgemäß nachkommen. Das wird helfen, die Versorgung der Bevölkerung zu verbessern und gleichzeitig ermöglichen, Kosten einzusparen. Die gewissenhafte Arbeit mit dem Haushaltsbuch ist ein weiterer, nicht unwesentlicher Punkt in diesem Wettbewerbsbeschuß.

Im Centrum-Warenhaus Suhl diskutieren die Kollektive darüber, wie die bereits bestehenden guten Beziehungen zwischen ihnen und den Kollektiven des bezirklichen Großhandels und der Produktion noch weiter ausgebaut werden könnten, um den Bedarf und die Wünsche der Warenhauskunden noch besser zu befriedigen.

Aus den hier angeführten Beispielen ist die Vielseitigkeit und Lebendigkeit der Wettbewerbsbewegung deutlich ablesbar. Sie sind ein Spiegelbild der großen Bereitschaft der Werktätigen unserer Republik, im Sinne der Beschlüsse des VIII. Parteitages zu wirken. Erfahrungsaustausche und Leistungsvergleiche, kameradschaftliche Hilfe in und zwischen den Betrieben, sozialistische Gemeinschaftsarbeit, öffentliche Führung des Wettbewerbs, materielle und moralische Anerkennung der Leistungen, Abkehr von Routine und Schematismus, das sind die Hauptmomente, die den Wettbewerb zur Planerfüllung im zweiten Halbjahr 1971 auszeichnen und ihn zum Erfolg führen werden. Diese Punkte sollten auch Gegenstand der Parteikontrolle sein.

Entsprechend ihrer gesamtgesellschaftlichen Bedeutung nimmt die sozialistische Rationalisierung in den Wettbewerbsbeschlüssen einen großen Raum ein. Durch die sozialistische Rationalisierung können nicht nur die eine oder die andere, sondern alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um rationeller zu produzieren, um Stabilität und Kontinuität der Produktion zu garantieren. Das gilt für alle Bereiche, im großen wie im kleinen, in der ganzen Volkswirtschaft und an jedem Arbeitsplatz. Damit wird die sozialistische Rationalisierung zugleich zu einem weiten Aufgabenfeld für alle Produktionskollektive und für alle Arbeits- und Forschungsgemeinschaften, Neuerer und Rationalisatoren.

Die Grundorganisationen und ihre Leitungen, die sich jetzt mit den Problemen der Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes befassen, sollten

Sozialistische Rationalisierung and der Wettbewerb